

## Ein merk- und denkwürdiges Erlebnis.

Am 06./07.07.1996 fand in Köln die Verbandssiegerzuchtschau und das Verbandssiegerrennen statt. Die für die deutsche Windhundzucht richtungsweisende Zuchtveranstaltung. Sie soll einen Überblick geben über den Stand der Windhundzucht im DWZRV.

Im UW 08.96 schreibt unser Präsident von der hohen Meldezahl bei der Verbandssiegerveranstaltung 1996. Aufgeschlüsselt nach Veranstaltung waren die Meldezahlen 461 bei der Zuchtschau und 155 beim Rennen. Von den 461 laut Zuchtschaukatalog gemeldeten Hunden waren 24 Greyhounds. In der Jugendklasse waren vier Hunde gemeldet, von denen drei Hunde acht Tage jünger waren wie 18 Monate. Somit waren 23 Greyhounds in einem Alter, in welchem bei dieser Rasse gewöhnlich eine Rennlizenz vorhanden ist.

### **Von den 23 bei der Verbandssiegerzuchtschau gemeldeten Greyhounds hatten acht eine Rennlizenz!**

Man mag nun einwenden, wozu braucht ein Greyhound eine Rennlizenz, er kann ja auch an Coursings teilnehmen. Richtig; aber dazu braucht er einen Hundepass. Nur die meisten dieser Greyhounds ohne Rennlizenz, haben auch keinen Hundepass.

Am Renntag waren dann 6 Greyhounds gemeldet, von denen noch vier am Start waren. Nur bei den Deerhounds waren weniger Hunde am Start.

Ist dies der Stand der Greyhoundzucht im DWZRV?

Kann man deshalb aus deutscher Zucht derzeit kaum noch einen Greyhound bekommen, der das Zuchtziel Schönheit und Leistung vereint? Und wenn ich von Schönheit und Leistung spreche beinhaltet dies selbstverständlich das Wesen und zwar ein Wesen, welches für den Greyhound typisch ist und wie es der Standard verlangt.

Ein Greyhound kann weder Schönheit zeigen noch Leistung bringen, wenn er aggressiv ist oder sich vor Angst in die Hosen macht. Leider sehe ich immer häufiger Greyhounds, die zu groß, zu klein, aggressiv oder ängstlich sind. Und immer häufiger sehe ich, dass bei Zuchtschauen zu wenig Wert auf Gangwerk und Wesen gelegt wird.

Für mich waren die beiden Tage in Köln aus der Sicht des Greyhoundliebhabers äußerst deprimierend. Was ich bei der Zuchtschau gesehen habe, stimmt mich für die Entwicklung in Richtung Schönheit und Leistung nicht gerade optimistisch. Die Starterzahl von vier Greyhounds am Renntag sollte als Alarmsignal beim DWZRV verstanden werden.

Wenn so wenige Hunde zum Verbandssiegerrennen kommen muss es Gründe dafür geben. Ich kann deshalb auch nicht nachvollziehen, wenn unser Präsident am Renntag von der Creme der Greyhounds spricht. Ich will damit die Qualität der gestarteten Hunde nicht zur Diskussion stellen. Aber bei vier gestarteten Greyhounds kann man so etwas nicht sagen. Wenn etwa 2/3 der bei der Verbandssiegerzuchtschau gemeldeten Greyhounds keine Rennlizenz und die Hälfte keinen Hundepass haben, muss man davon ausgehen, dass diese Hunde weder an Coursings noch an Rennen teilnehmen. Dies bei der Windhundrasse, die als der - Rennhund - gilt. Wo liegen die Gründe, wenn diese Hunde nicht an Leistungsveranstaltungen teilnehmen? Weshalb kommen so wenig Greyhounds für Schönheit und Leistung zu unserer Verbandssiegerzuchtschau?

Es war in der Vergangenheit nicht leicht bei Zuchtschauen im Ausland mit einem Greyhound, der aus einer Zucht für Schönheit und Leistung stammte, auf den vorderen Plätzen zu landen. Sollte dies in Deutschland nun auch der Fall sein?

*Was geschieht hier bei und mit den von unserem Präsidenten am Renntag bezeichneten  
- Königen der Rennbahn - ?*

Aus unsere Windhunde 09/1996, überarbeitet 13.08.2007 M. Müller